

Chronik 2002

Rückblick auf das vergangene Jahr: Neue Köpfe, große Feste – aber auch ernste Probleme im städtischen Haushalt prägten die vergangenen zwölf Monate

Von einem „Generationswechsel, aber nicht von einem Kurswechsel“ sprach Dieter Salomon bei seiner Vereidigung als neuer Oberbürgermeister am 1. Juli im Gemeinderat. Der Generationswechsel ist augenfällig: Dieter Salomon ist nicht nur der bundesweit erste direkt gewählte Großstadt-OB aus den Reihen der Grünen, sondern mit 41 Jahren auch der jüngste in Freiburgs Geschichte.

Nach sechs Monaten Amtszeit steht er nun doch vor einem Kurswechsel. Freilich nicht einem, wie ihn manche erwartet hatten. Im zweiten Halbjahr tat sich im städtischen Haushalt ein Loch von einer bisher einmaligen Größe und Dramatik auf. Der Haushalt 2003/2004, der jetzt in den Gemeinderat eingebracht wird, ist der schwierigste Etat seit Jahrzehnten. Es sind viele Gründe zu nennen, die meisten übrigens sind nicht „hausgemacht“: Das auf breiter Front zusammenbrechende Steueraufkommen, eine lahme Konjunktur, die hohe Schuldenlast oder die Folgekosten von Investitionen in die öffentliche Infrastruktur, die in guten Zeiten ihren Sinn hatten, aber nun fast nicht mehr zu finanzieren sind. Mit dieser Entwicklung steht Freiburg nicht allein.

Die ebenso nüchternen wie ernüchternden Zahlen zwingen zu einem Kurswechsel. Denn Sparen allein kann nicht helfen. Freiburg braucht eine schlankere Verwaltung, muss Abschied nehmen von angenehmem, aber auch teurem Komfort, muss Leistungen abbauen oder gar Einrichtungen schließen. Investitio-



Die Rieselfeldmeile im Vorfeld des 14. Septembers stand unter dem Motto „Für eine offene Stadt - Gegen Fremdenhass und Rassenwahn“. Der Aktionstag gegen Rechts, an dem Tausende teilnahmen, war fraglos eines der Highlights des Jahres 2002 (Foto: M. Spiegelhalter)

nen, so wichtig sie auch für neue Arbeitsplätze wären, kommen auf die lange Bank, weil das Geld fehlt; Museen oder Beratungsstellen stehen zur Disposition, Soziales, Kultur und Sport müssen Kürzungen hinnehmen. „Ein kleineres Rad drehen“ heißt die Formel. Gemeint ist: Ein Kurswechsel, damit die Stadt wieder handlungsfähig wird statt unter das Kuratel des Staatskommissars zu geraten.

Hinter die Debatte um die Stadtfinanzen traten nahezu alle anderen Themen zurück. Die Stadtbahn Haslach fährt auf dem ersten Teilstück, nach 20 Jahren Planung und Rechtsstreit ist die neue B 31 ohne großes Spektakel in Betrieb gegangen, und für die heiß umkämpfte Windkraft gibt es einen verblüffenden Kompromiss.

Für vieles hatte noch Rolf Böhme die Weichen gestellt oder die Fäden gesponnen. Er ging, vielfach gefeiert und geehrt, am 30. Juni in den Ruhestand. 20 Jahre war Rolf Böhme Oberbürgermeister, und kaum einer in der langen Reihe der Oberbürgermeister hat Freiburg so stark verändert wie er.

Schließen wir den kleinen Rückblick auf 2002 mit der Erinnerung an den 14. September. Allein die Ankündigung einer Kundgebung der rechtsradikalen NPD war Anlass für ein breites Bündnis gegen die Ewiggestrigen. Als ein klägliches Häuflein von 100 NPDlern kam, waren 15.000 Menschen zum friedlichen Protest auf den Beinen. Statt Straßenschlacht gab es ein riesiges Straßenfest, und einmal mehr die Erkenntnis, dass Freiburg eben ein bißchen anders als andere ist.



Ulrich von Kirchbach löst den langjährigen Sozialbürgermeister Hansjörg Seeh ab (Foto: R. Buhl)



Rolf Böhme verlässt nach 20 Jahren als Oberbürgermeister Ende Juni das Rathaus (Foto: R. Buhl)



Strahlender Sieger mit Familie: Dieter Salomon gewinnt im April die OB-Wahl mit großem Abstand (Foto: R. Buhl)

Januar

12.1. – **Nährischer Landesvater:** Erwin Teufel wird mit der Ehrenzunftmütze der Fasnetrufer ausgezeichnet.

22.1. – **Partnerstädte als Paten:** Granada, Lemberg, Isfahan und Madison sind die Namensgeber für Straßen im Stadtgebiet. Damit sind Straßen nach allen neun Partnerstädten benannt.

23.1. – **Kreative VAG:** Im Landeswettbewerb „Kreative Ideen für Direktmarketing im ÖPNV“ erhält die Verkehrs-AG einen Preis von 50.000 Euro.

29.1. – **Noch schuldenfrei:** Der Nachtragshaushalt 2002 verzichtet weiterhin auf eine Neuverschuldung – vorerst der letzte Stadt-Etat ohne neue Kredite.

Februar

7.2. – **Literaturpreis:** Die Autorin und Übersetzerin Kyra Stromberg wird mit dem Reinhold-Schneider-Preis der Stadt Freiburg ausgezeichnet.

11.2. – **Nährischer RP:** Sven von Ungern-Sternberg, ehemals Bürgermeister und heute Regierungspräsident, ist Träger des Narrenpreises der Breisgauer Narrenzunft.

19.2. – **Wachwechsel:** Stadtrat Ulrich von Kirchbach wird vom Gemeinderat als Nachfolger von Hansjörg Seeh zum neuen Sozialbürgermeister gewählt; Finanzbürgermeister Otto Neideck rückt an die Stelle des „Ersten“ auf der Bürgermeisterbank.

März

8.3. – **Erfolgreiche KOLA:** Die Kommunale Leitstelle für Arbeit bilanziert: Über tausend Sozialhilfeempfänger konnten 2001 in neue Stellen vermittelt werden, und die Stadtkasse spart über 2 Millionen Euro.

12.3. – **Die Sterne erlöschen:** Nach 27 Jahren im Dachgeschoss der Gewerbeschule schließt das Planetarium und zieht in das frühere UFA-Kino am Bahnhof.

13.3. – **Profitable VAG:** Die VAG reduziert ihr Jahresdefizit auf 9,2 Millionen Euro und schafft einen bundesweit einmaligen Kostendeckungsgrad von über 83 Prozent.

19.3. – **Profitable badenova:** Der neue Energieversorger, zu einem Drittel im Eigentum der Stadt Freiburg, weist im ersten Jahr einen Gewinn von 45,3 Millionen Euro aus.

19.3. – **Ehrenbürger Rolf Böhme:** Der Gemeinderat verleiht Rolf Böhme zum Ende seiner Amtszeit als Oberbürgermeister die Ehrenbürgerwürde und benennt den großen Saal im Konzerthaus nach ihm.

April

16.4. – **Institut wird Centre:** Die Stadt Freiburg übernimmt das bisherige Institut Francais in eigene Regie und wandelt es zum „Centre Culturel Francais Freiburg“ um.

21.4. – **Überraschungswahl:** Entgegen allen Prognosen hat Dieter Salomon beim ersten Wahlgang der OB-Wahl vor Gudrun Heute-Bluhm, Bernhard Zepter und Michael Moos die Nase vorn.

26.4. – **Heizen mit Holz:** Im Stadtteil Vauban liefert ein Blockheizkraftwerk Wärme und Regiostrom, das mit Holz aus heimischen Wäldern befeuert wird.

Mai

5.5. – **Erster grüner OB:** Mit sensationellen 64,4 Prozent gewinnt Dieter Salomon vor Gudrun Heute-Bluhm (34,5 Prozent) die Oberbürgermeisterwahl. Er ist bundesweit der erste direkt gewählte grüne OB einer Großstadt.

13.5. – **Start für Stadtteiltreff:** Mit dem ersten Spatenstich beginnen die Bauarbeiten für den neuen Stadtteiltreff Rieselfeld.

14.5. – Brand im Wohnheim: Bei einem Brand im Flüchtlingswohnheim Bissierstraße werden 16 Menschen verletzt; am Gebäude entsteht hoher Sachschaden.

27.5. – Bergwerk mit Zukunft: Der Gemeinderat verlängert den Vertrag mit dem Besucherbergwerk Schauinsland bis 2029.

Juni

11.6. – Erste Dirigentin: Mit Karen Kamensek wählt der Gemeinderat erstmals eine Frau zur Generalmusikdirektorin und Chefin des Philharmonischen Orchesters. Sie übernimmt den Taktstock im Sommer 2003 von Kwamé Ryan.

18.6. – Flaute beim Bau: Das Bauordnungsamt meldet 20 Prozent weniger Baugenehmigungen im Jahr 2001 und einen Rückgang des Auftragsvolumens von 575 auf 312 Millionen Euro.

19.6. – Bundesliga: Der Sportclub spielt in der nächsten Saison nur in der zweiten, aber die Stadt in der ersten Liga: In der Solarbundesliga liegt Freiburg auf Platz 2 hinter Ulm.

27.06. – OB in Ruhestand: Rolf Böhme verabschiedet sich nach 20 Jahren als Oberbürgermeister und über dreißig Jahren in der Politik. Unter den Gästen: Bundesinnenminister Schily und Ministerpräsident Teufel.

30.6. – Erzbischof in Ruhestand: Oskar Saier tritt mit 70 Jahren und nach 24 Amtsjahren als Erzbischof der Erzdiözese Freiburg in den Ruhestand.

Juli

1.7. – Amtswechsel: Dieter Salomon wird als neuer Oberbürgermeister vom dienstältesten Stadtrat Alfred Kalchthaler vereidigt.

5.7. – Kompromiss für Windkraft: Im Streit um die Standorte für Windkraftanlagen einigen sich Stadt, Landkreis und Nachbargemeinden auf zwei Bauplätze für Windräder.

17.7. – Bürger redeten mit: Das Moderationsbüro Metron übergibt den Schlussbericht zum Dialogverfahren für den Flächennutzungsplan. 250 Bürgerinnen und Bürger hatten Ideen für die Zukunftsplanung beigezeichnet.

27.7. – In Regenbogenfarben: Zum ersten Christopher-Street-Day gehen 5000 Schwule und Lesben in phantasievollen Kostümen auf die Straße.

28.7. – Trauer um Lemberg: Beim schwersten Unglück während einer Flugshow sterben in der ukrainischen Partnerstadt Lemberg über 80 Menschen.

August

1.8. – Integrierte Stadtentwicklung: Für das weitere Verfahren zum Flächennutzungsplan richtet die Stadt eine eigene Projektgruppe Integrierte Stadtentwicklung ein.

20.8. – Taten statt Worte: Gleich drei Freiburger Projekte zeichnet Bundespräsident Rau im bundesweiten Wettbewerb „Auf Worte folgen Taten“ aus.

20.8. – Stadt auf Schienen: Die Bahn benennt einen ihrer neuen ICE-Züge nach der Stadt Freiburg.



Geglückter Start: Unter anderem der „Sommernachts Traum“ – inszeniert von der neuen Intendantin Amélie Niermeyer – ist ein großer Erfolg für das Stadttheater (Foto: Theater Freiburg)



Eine große Party fand anlässlich des Christopher Street Days Ende Juli statt (Foto: R. Buhl)

September

14.9. – Eine Stadt steht auf: Weil die NPD einen Aufmarsch angekündigt hat, organisieren 100 Gruppen mit der Stadt einen Aktionstag gegen rechts. 15000 Menschen gehen gegen die NPD auf die Straße und feiern ein friedliches Stadtfest.

20.-22.9. – Premieren-Wochenende: Mit mehreren Premieren und Uraufführungen startet Amélie Niermeyer als jüngste Intendantin eines deutschen Stadttheaters in ihr neues Amt.

22.9. – Gegen den Trend: Bei der Bundestagswahl legen SPD und Grüne im Stadtkreis und im Wahlkreis überproportional stark zu.

24.9. – Kasernen bleiben: Entgegen dem ursprünglichen Abriss-beschluss sollen mindestens drei der letzten fünf Kasernengebäude im Stadtteil Vauban erhalten bleiben.

24.9. – Wechsel im Vorstand: Adalbert Häge, Vorstand bei der VAG und bei badenova, geht in den Ruhestand. Neuer badenova-Chef wird Thorsten Radensleben; bei der VAG rückt Stadträtin Helgard Berger nach.

Oktober

12.10. – Nach vierzig Jahren: Über vierzig Jahre nach dem Ende der alten Haslacher Straßenbahn kommt die Stadtbahn wieder, zunächst zwischen Rieselfeld und Pressehaus, ab 2004 bis zum Bertoldsbrunnen.

15.-17.10. – Nach fünfzig Jahren: 50 Jahre nach der Bildung des Südweststaates gastieren Landtag und Landesregierung für zwei Tage in der alten badischen Landeshauptstadt Freiburg.

22.10. – Standort gefunden: Trotz vieler Bürgerproteste soll in der Rosastraße ein Kontaktladen für die Betreuung von Drogenabhängigen eingerichtet werden.

24.10. – Nach siebzig Jahren: Die ersten Pläne der „Reichsstraße 31“ waren von 1931/32 – jetzt ist nach zwanzig Jahren Planung und vielen Prozessen das Teilstück Zarten bis Brauerei Ganter der neuen B 31 eröffnet.

November:

9.11. – Schau ins Land: Der neue „Salzbüchle-Turm“ auf dem Schloßberg wird eröffnet. Er entstand als Teil des Gesamtkonzepts für den Schloßberg.

13.11. – Leere Kassen: Die dramatische Haushaltslage mit zweistelligem Millionendefizit zwingt zu weitreichenden Einschnitten: Einrichtungen (u.a. zwei Museen) werden geschlossen, Zuschüsse reduziert und Personal- und Sachkosten zusammengestrichen. Der Haushalt 2003/2004 wird erst im April statt im Januar beschlossen.

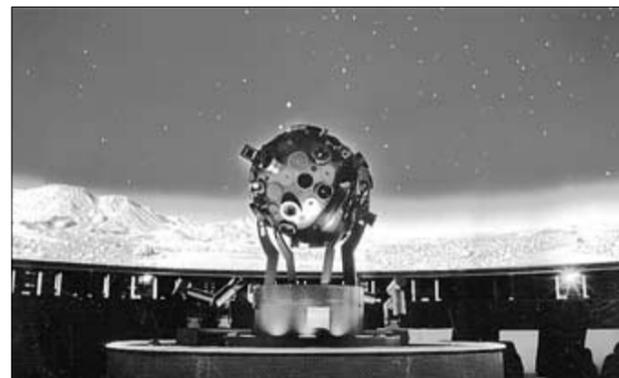
21.10. – Kein Kulturbürgermeister: In Zeiten leerer Kassen gibt es keine Mehrheiten mehr für die Einrichtung eines eigenständigen Kulturdezernats. Bürgermeister von Kirchbach soll dieses Ressort mit übernehmen.

Dezember

3.12. – Sterne leuchten wieder: Größer, moderner und technisch raffinierter: Das Planetarium wird im neuen Domizil, dem früheren UFA-Palast am Bahnhof wieder eröffnet.

5.12. – Freundliche Beamte: Die Humboldt-Stiftung zeichnet das Freiburger Amt für öffentliche Ordnung als freundlichste Ausländerbehörde Deutschlands aus.

10.12. – Götterdämmerung: Im Rechtsstreit mit der Stadt Worms entscheidet das Landgericht Mannheim, dass das Stück „Kriemhilds Traum“ am Freiburger Theater nicht gezeigt werden darf.



Der neue Weltraumbahnhof Planetarium mit modernstem Projektor bietet phantastische Bilder (Foto: R. Buhl)

12.12. – Naturschutz am Hausberg: Der Gipfelbereich des Schauinslands wird als Naturschutzgebiet ausgewiesen.

19.12. – Direkter Anschluss: Vom stark frequentierten Gewerbegebiet Haid wird ein direkter Anschluss auf die Matsuyamaallee (Bundesstraße 3) eröffnet.

31.12. – Freiburg feiert: Auch in dieser Silvesternacht feiern die Freiburger wieder ausgelassen. Die Feuerwehr hatte in der Nacht zur Jahreswende keine größeren Einsätze zu bewältigen.



Teils heftig bekämpft, teils lang ersehnt aber letztlich mit großer Begeisterung von Autofahrern und Anwohnern gefeiert: Die neue B 31 Ost, die im Oktober für den Verkehr freigegeben wurde. Kurz danach konnten zwei weitere wichtige Straßenprojekte verwirklicht werden: Die vierspurige Berliner Allee und der Anschluss Matsuyama Allee an das Gewerbegebiet Haid (Foto: R. Buhl)